

Konzept zur Verbesserung der Ausbildungschancen Jugendlicher an der Limburgschule Bad Dürkheim

In den Klassen 7, 8 und 9 der LBS sind zur Zeit 37 Schülerinnen und Schüler.
Für alle Schüler dieser Jahrgangsstufen soll möglichst ab Mai ein Gruppenangebot am Nachmittag, 2 mal pro Woche, stattfinden.

Inhaltlicher Themenschwerpunkt soll sein:

Soziales Lernen und weitere Maßnahmen, die die Jugendlichen bei Übergang von Schule in den Beruf unterstützen.

Als Unterthemen sind folgende Bausteine gedacht:

Baustein 1: Elternarbeit / Stärkung der Eigenverantwortung

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler werden zu berufswahl- und bewerbungsrelevanten Fragen sowie zu Fragen des Schul- und Ausbildungssystems informiert. Familien mit besonderem Förderungsbedarf („Bildungsferne“ oder Migranten) erhalten darüber hinaus ein Angebot sozialpädagogischer Familienhilfe.

Baustein 2: Beratung und gezielte Einzelfallhilfe

Mit den Schülerinnen und Schülern werden ausbildungs- und berufsrelevante Informationen bearbeitet und sie werden aktiv bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Über eine Abstimmung mit der Arbeitsverwaltung, den berufsbildenden Schulen oder auch der regionalen Wirtschaft sollen individuelle Förder- und Ausbildungspläne mit Zielvereinbarungen erstellt und deren Umsetzung begleitet werden.

Baustein 3: Gezieltes Bewerbungstraining

Die Mitarbeiter bieten Bewerbungstrainings (Verfassen einer schriftlichen Bewerbung, Training von Vorstellungsgesprächen, Testtraining) unter Einbeziehung verschiedener Medien (Computer, Internet, Video) an und erstellen individuelle Bewerberprofile.

Baustein 4: Planspiele, Lehrstellensuche im Rahmen einer Projektwoche

In Kooperation mit den Kammern und der Arbeitsverwaltung wird das vorhandene Angebot an Ausbildungsplätzen aufgezeigt. Durch Planspiele, Rollenspiele, Berufs- und Betriebserkundungen werden den Schülerinnen und Schülern die Inhalte der jeweiligen Berufe vermittelt.

Baustein 5: Vermittlung in Praktika und Betreuung der Jugendlichen während der Praktika und der Ausbildung

Die Mitarbeiter unterstützen die Jugendlichen bei der Suche nach Praktikastellen. Die Praktika werden vor- und nachbereitet. Während der Praktika werden die Schülerinnen und Schüler durch die Schule und die sozialpädagogischen Mitarbeiter betreut. Des Weiteren unterstützen die Mitarbeiter die Jugendlichen bei der Suche nach

Ausbildungsplätzen und betreuen sie während der Ausbildung weiter. In dieser Zeit sind die Mitarbeiter ebenfalls Ansprechpartner für die Betriebe. Bei auftretenden Schwierigkeiten werden Lösungen über individuelle Hilfepläne zur Weiterführung der Ausbildung entwickelt.

Baustein 6: Schlüsselqualifikationen

Im Rahmen des sozialen Lernens sollen Schlüsselqualifikationen bzw. Arbeitstugenden erworben werden wie : Pünktlichkeit, Ordnung, respektvoller Umgang miteinander, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit.

Individuelle Förderpläne und Analysen von Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schülern dienen als Grundlage dieses Trainings.

Baustein 7: Kombination verschiedenen Angebote

Verschiedenen Angebote werden miteinander kombiniert, u.a. Interessenerkundung, Berufsorientierung, Berufsfelderweiterung, Kurzpraktikum, Berufserprobung, Lernwerkstätten, Berufsorientierung und Berufsorientierungscamps, etc. Des Weiteren sind Betriebsbesichtigungen und Besuche bei Bildungsträgern sowie Besuche anderer, für die Thematik relevanter, Veranstaltungen fester Bestandteil des Programms.

In einem Basiskurs der sich auf 3 Monate erstreckt sollen alle Schüler erreicht werden. Für Schüler mit besonderem Förderungsbedarf wird im Einzelfall eine begleitende Einzelfallhilfe und/oder ein vertiefender Intensivkurs angeboten.

Evaluation und Dokumentation sind Bestandteile des Konzepts.

Die inhaltliche Ausgestaltung der jeweiligen Kurse orientiert sich nach den Bausteinen. Schwerpunktsetzungen erfolgen nach dem Bedarf der Jugendlichen und ihrer Familien.

Weitere Förderungsvoraussetzungen sind:

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler werden an einem gemeinsamen Elternabend über dieses Programm informiert.

Eine verbindliche Teilnahme wird angestrebt.

Bad Dürkheim, den 21.03.07
Kreisjugend- und Sozialamt
Im Auftrag

Herbert Noll